

Palaeontologische Betrachtungen

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Eclogae Geologicae Helvetiae**

Band (Jahr): **47 (1954)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Suturlinie ist beim Exemplar Nr. 43 gut sichtbar. Der Externsattel ist verlängert und höher als die anderen. Der 1. Lateralsattel ist zweigeteilt, der 2. dreigeteilt und ziemlich tief. Der 1. Laterallobus ist etwas länger als der Siphonallobus, der zweite viel kürzer. Die folgenden sind von gleicher Höhe wie der letztere.

In seinen Manuskripten nannte ROLLIER diese Art *M. multiplicatus* sp. nov. (in sched.).

Bei der Mehrzahl der Herznacher Exemplare beträgt das Verhältnis E/H etwas mehr als 1, was sie dieser oder einer nahverwandten Art zuordnen lässt.



Fig. 50. *Macrocephalites* (*Tmetokephalites*) cf. *szeptifer* BUCKMAN. Herznach, Bw., Nr. 43. Sutura. Nat. Gr. Obere Macrocephalus-Schichten. A. 5.

Stufe: Obere Macrocephalusschichten (A. 5): Herznach, Bergwerk, Nr. 43 (abgebildet), Nr. 350 (beim Durchmesser von 157 mm ist die Schale auf dem grössten Teil der Kammern glatt), Nr. 349 (beim Durchmesser von 165 mm ist die Schale auf drei Vierteln der letzten Windung glatt), Nr. 347 (beim Durchmesser von 169 mm sind die Rippen auf den drei ersten Vierteln der Windung sichtbar, gegen vorn sind sie nur noch gegen die Siphonalregion hin bemerkbar).

PALAEONTOLOGISCHE BETRACHTUNGEN

In Herznach konnten 24 *Macrocephalites*-Arten identifiziert werden, die sich wie folgt verteilen:

Gattung	<i>Macrocephalites</i>	s. str.	2 Arten
Untergattung	<i>Indocephalites</i>		6 Arten
Untergattung	<i>Pleurocephalites</i>		4 Arten
Untergattung	<i>Kamptokephalites</i>		8 Arten
Untergattung	<i>Dolikephalites</i>		1 Art
Untergattung	<i>Tmetokephalites</i>		3 Arten

Mit Ausnahme der letzten sind all diese Gattungen oder Untergattungen auch auf Madagaskar aufgefunden worden (E. BASSE und M. PERRODON, loc. cit., S. 20).

Die Mehrzahl der hier erkannten Arten ist in Europa bekannt, verschiedene wurden auch aus Indien und Madagaskar erwähnt. Einige sind von GREIF aus den Callovien-Tonen von Franken angeführt worden. Material dieser Gegend wurde durch den Ankauf der Sammlung MODEL durch L. ROLLIER auch von ihm bearbeitet. Eine einzige neue Art, *Tmetocephalites cf. franconicus* L. ROLLIER, deren Typus von Uetzing (Franken) stammt, wurde hier eingeführt.

Zu bemerken ist noch, dass in Herznach, ausser in den Macrocephalus-Schichten, kein Macrocephalit gefunden wurde.

MACROCEPHALITEN VON OBERFRANKEN

Folgende Macrocephaliten, die in der Umgebung von Herznach nicht vorkommen, sind hier noch abgebildet worden. Es sind dies solche, die von L. ROLLIER im Manuskript beschrieben und abgebildet wurden und die aus dem Callovien-Ton von Oberfranken (Sammlung MODEL-ROLLIER in Zürich) stammen:

Taf. XIV, Fig. 2: *Indocephalites sphaericus* (GREIF) ROLLIER sp. Romanstal am Staffelberg. Holotypus.

Taf. XVII, Fig. 5: *Indocephalites sphaericus* (GREIF) ROLLIER sp. Uetzing. Pleisiotypus.

Taf. XX, Fig. 5: *Indocephalites* (?) *pila* NIKITIN sp. Staffelberg.

Taf. XXII, Fig. 5: *Indocephalites* (?) *platystomus* REIN. sp. Uetzing.

Taf. XXIV, Fig. 3-4: *Tmetocephalites franconicus* ROLLIER sp. Uetzing. Typen.

Taf. XXV, Fig. 1-2: *Kamptocephalites intermedius* (GREIF) ROLLIER sp. Uetzing. Holotypus.

Taf. XXV, Fig. 4: *Indocephalites perseverans* (MODEL) ROLLIER sp. Uetzing. Holotypus.

Auch haben wir auf Tafel XXIV, Figur 5, noch eine Art von Bözen (Aargau) abgebildet: *Indocephalites perseverans* (MODEL) ROLLIER sp.

Folgende Macrocephalen sind noch im Text erwähnt worden:

Macrocephalites compressus QU.

Macrocephalites elephantinus SOW. sp.

Macrocephalites holcostephanoides TORNQ.

Macrocephalites Huddlestoni BLAKE

Macrocephalites keenwensis G. BÖHM

Macrocephalites Kitchini UHLIG.

Macrocephalites magnumbilicatus WAAGEN sp.

Macrocephalites multiplicatus ROLLIER (in sched.) sp. nov.

Macrocephalites nepalense WAAGEN sp.

Macrocephalites Noellingi BURCKH.

Macrocephalites submacrocephalus ROLLIER (in sched.) sp. nov.

Macrocephalites Stuhlmanni TORNQ.

Macrocephalites Zirkeli STEINM.